Zweiter Weltkrieg: Überblick

Kapitel 5: Pearl Harbor

**Pearl Harbor – Der Weltkrieg aus buchstäblich heiterem Himmel**

Ein Bild, das draußen, Himmel, Dampf, Rauch enthält.

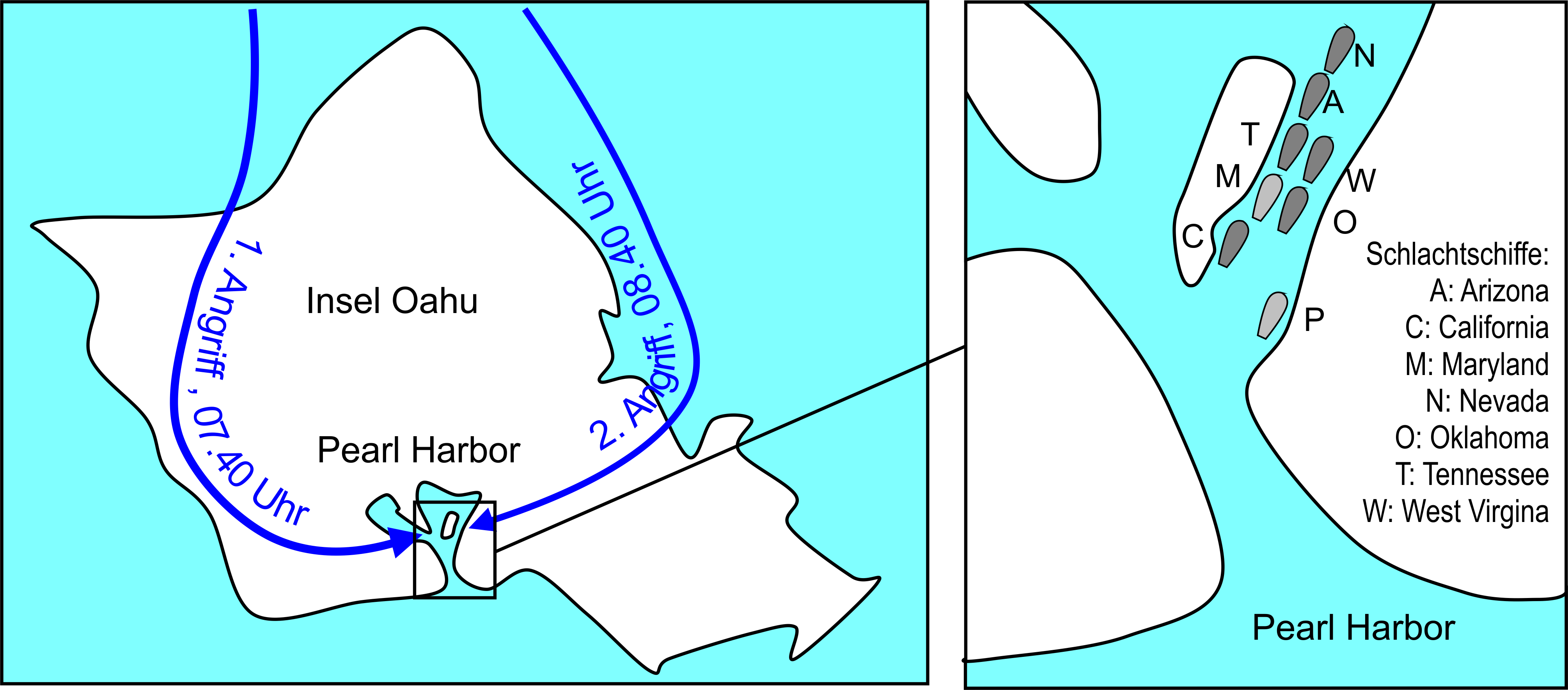
Automatisch generierte Beschreibung

Das amerikanische Schlachtschiff ‹Arizona› wurde am 7. Dezember 1941 vermutlich von einem von einem japanischen Flugzeug abgeworfenen Torpedo aus dem Wasser getroffen, bevor um 08.10 Uhr eine Bombe zwischen die Türme einschlug und die Munitionslager explodieren liess. Die Explosion hob das ganze Schiff an und zerbrach es. Das ausgelaufene Öl geriet in Brand. 1'177 der 1'550 Soldaten Besatzung kamen dabei ums Leben, fast die Hälfte der Opfer des Angriffs auf Pearl Harbor. [Wikimedia Commons](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:USS_Arizona_burning_Pearl_Harbor.jpg)

5 Schlachtschiffe versenkt, 3 beschädigt, 188 Kampfflugzeuge zerstört, 155 beschädigt, 2'403 Menschen getötet – der japanische Angriff auf die amerikanische Flotte am 7. Dezember 1941 in Pearl Harbor auf Hawaii war für die USA eine noch grössere Katastrophe als der 11. September 2001! Pearl Harbor bewog die USA zum Eintritt in den Krieg, der damit definitiv zum Weltkrieg wurde. Pearl Harbor bedeutete auch das Ende des Schlachtschiffs bei der Seekriegsführung und den Übergang zum Flugzeugträger. Den sechs japanischen Flugzeugträgern war es nämlich gelungen, mit 441 Kampfflugzeugen die amerikanische Flotte zu überfallen. Diese hatten die USA zur Drohung auf die exponierten Hawaii-Inseln verlegt, um Japan von weiteren Angriffen gegen China und Indochina abzuhalten. Im natürlichen Hafen von Pearl Harbor wähnten sich die Admirale gegen die damals gefährlichste Drohung, Torpedos von Unterseebooten, in Sicherheit. Dass aber die japanischen Flugzeuge gar im Tiefflug Torpedos in die Hafenbecken abwerfen würden, das hatten sie nicht in Betracht gezogen. Den Code «to ra» für diesen kühnen, erst zuletzt getroffenen Entscheid hatten die US-Spezialisten als «Tora», Tiger missdeutet. Überhaupt die Täuschung: Elf Tage lang hatte sich die japanischen Flugzeugträger ohne Funkverkehr unbemerkt durch den Nordpazifik bis auf 400 Kilometer an die Hawaii-Inseln herangetastet. Die Überraschung gelang vollkommen, vor allem auch weil die Generalität den japanischen Flugzeugen nicht einen Angriff über mehr als 200 Kilometer Distanz zutraute.

Am gleichen 7. Dezember griffen japanische Truppen auch Thailand und die Philippinen an und nach der Schwächung der amerikanischen Flotte konnten sie den ostasiatischen Raum erobern.

Aber auf lange Sicht war Pearl Harbor für Japan ein Fehlschlag: Am folgenden Tag erklärt der amerikanische Präsident mit überwältigender Zustimmung des Volkes Japan und nach deren Kriegserklärung auch Deutschland und Italien den Krieg. Die getroffenen Schiffe mit Ausnahme der ‹Arizona› konnten, weil im flachen Gewässer gesunken, relativ schnell wieder flott gemacht werden. Vor allem war der Hafen, waren die Docks und Flugplätze nicht massiv beschädigt worden – dies war für einen dritten, aber nicht mehr durchgeführten Angriff vorgesehen gewesen. Die Marine und somit die Flugwaffe der USA konnte somit ununterbrochen weiter von Hawaii aus operieren.



Der japanische Angriff auf Pearl Harbor, 7. Dezember 1941, rechts vergrössert der Hafen mit den Schlachtschiffen; dunkel- die stark, hellgrau die leicht beschädigten. Das Schlachtschiff ‹Nevada› konnte als einziges noch manövrieren und Richtung Hafenausgang fahren. Weil es aber schwer beschädigt war und den Hafeneingang blockiert hätte, setzte es die Besatzung vorher auf Grund.

Pearl Harbor ist ein spektakuläres Ereignis des Zweiten Weltkrieges. Vor allem auch ein Ereignis voll Fehlentscheidungen und verpassten Chancen.

Trage sie für beide Seiten zusammen:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Japan |  | USA |
| • |  | • |

**Erläuterungen und Lösungen**

Im Nachhinein ist man immer klüger – die Aufgabe soll nicht dazu anregen, die beiden Kriegsparteien als dumm hinzustellen, sondern die SchülerInnen zur Überlegung bringen, welche Fehleinschätzungen und Fehlentscheide sich aus dem Text ablesen lassen. In kleiner Schrift gedruckt einige zusätzliche Erläuterungen.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Japan |  | USA |
| • Die japanische Führung provozierte mit dem Angriff die USA zum Kriegseintritt. Damit leitete sie die eigene Niederlage ein.  Allerdings war ein Krieg wohl wegen der japanischen Expansion ohnehin unvermeidlich gewordne. Die japanischen Generäle rechneten damit, dass Japan nur durch Expansion an die Rohstoffquellen herankomme, um seine Industrialisierung und Aufrüstung weiterführen zu können. Und die USA zeigten bereits mit Boykottmassnahmen, dass sie die Herrschaft im Pazifik (die Philippinen gehörten ihnen damals auch noch) nicht preisgeben würden.  • Der Verzicht auf einen dritten Angriff mit der Zerstörung der Docks und Flugplätze erleichterte den USA die Reparatur der Kriegsschäden.  Ein dritter Angriff hätte allerdings, weil die Flugzeuge zuerst zu den Flugzeugträgern hätten zurückkehren, aufgetankt und aufmunitioniert müssen, erst gegen Abend stattfinden können; der Überraschungseffekt wäre dahingefallen und die Nachtlandung auf einem Flugzeugträger verlustreich. – Zudem wären Flugzeugträger und Flugzeuge den Tag über einem amerikanischen Angriff ausgesetzt gewesen, da die amerikanische Marine nun mindestens die Richtung kannte. – Zudem war der japanische Admiral Nagumo vom Erfolg der ersten beiden Angriffe überzeugt.  • Der Angriff im Hafen erleichterte die Reparatur der relativ wenig tief gesunkenen Schlachtschiffe. |  | • Die amerikanische Führung verlegte fast die gesamte Flotte im falschen Überlegenheitsgefühl an den Rand ihres Einflussbereichs auf die Hawaii-Inseln.  • Sie fühlte sich im natürlichen Hafen ‹Pearl Harbor› der Insel Oahu so sicher, dass sie sieben Schlachtschiffe auf engstem Raum konzentrierte, um den Bewachungsaufwand für das einzelne Schiff zu reduzieren. Gefahr befürchteten die Offiziere allenfalls von den japanischstämmigen Bewohnern und Bewohnerinnen in Hawaii, die immerhin 40% der Bevölkerung ausmachten. Hawaii war 1941 amerikanisches Territorium, aber noch nicht Bundesstaat.  • Sie unterschätzte die japanischen Flugzeugträger und die Möglichkeit, von Flugzeugen aus Torpedos abzuwerfen, die aus dem Wasser angreifen und grosse Schäden unter der Wasserlinie verursachen konnten.  Diese Fehleinschätzungen wurden mehrmals minutiös untersucht. Die beiden beschuldigten und praktisch degradierten Vier-Sterne-Generale Admiral Husband E. Kimmel (1882–1968) und General Walter C. Short (1880–1949) wurden aber 1999 rehabilitiert. Denn die Fehleinschätzungen und Versäumnisse verteilten sich auf viele Stellen und Menschen.  Zur Erklärung der Versäumnisse werden Verschwörungstheorien dahingehend herangezogen, dass der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt mit einem Überfall sein Land für den Kriegseintritt gewinnen wollte (was ihm auch tatsächlich gelang). Wahrscheinlich ist auch, dass die USA Japan bewusst in die Enge treiben und provozierten. Der entscheidende Beweis aber, dass der Überfall auf Pearl Harbor durch die Regierung auch nur in Kauf genommen wurde, scheint mir aber nicht erbracht. |

Die durch den Qualm imposante Fotografie ist wohl etwas schwer zu entschlüsseln. Deshalb hier ein Bild, nachdem sich der Rauch verzogen hat. [Wikimedia Commons](By%20U.S.%20Navy%20-%20http:/www.history.navy.mil,%20Public%20Domain,%20https:/commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=661859)

Ein Bild, das Himmel, Schiff, Wasserfahrzeug, Wasser enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

Esser Brigitte und Venhoff Michael: Die Chronik des Zweiten Weltkriegs. Gütersloh 1997. 137